

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER STADT UND DES LANDKREISES LUDWIGSBURG



VfB-Angreifer Serhou Guirassy
BVB-Wechsel auf der Kippe. SEITE 29



WETTER, SEITE 24

LOKALES

LUDWIGSBURG

■ **Eltern wollen digitales System für die Mensa:** Das Mittagessen vorher aussuchen, im Krankheitsfall abbestellen und nicht bezahlen – was an Gymnasien klappt, wünschen sich auch Grundschüler. SEITE 9

KREIS LUDWIGSBURG

■ **Stadtbahn sollte offenbar Doppelspitze bekommen:** Der Kreis bestätigt den Abgang des Stadtbahn-Chefs Frank von Meißner. Der sollte das Projekt offenbar als Teil einer Doppelspitze voranbringen. SEITE 17

MARKGRÖNINGEN

■ **Aus für Jugendhaus und Schulneubau:** Die Stadt Markgröningen muss sparen, um bei ihren Finanzen das Heft des Handelns in der Hand zu behalten. Das trifft unter anderem das Jugendhaus. SEITE 18

SACHSENHEIM

■ **Photovoltaik-Firma Enersol vor Schließung:** Zu große Kapazitäten, zu geringe Nachfrage: Enersol aus Sachsenheim macht dicht. Insgesamt sind rund 120 Mitarbeiter von den Plänen betroffen. SEITE 7

THEMEN

■ **Milliardenkosten durch die Wehrpflicht:** Das Wirtschaftsinstitut Ifo rechnet bei Wiedereinführung der Wehrpflicht mit einem starken Rückgang der jährlichen Wirtschaftsleistung. Die Ökonomen raten stattdessen dazu, die Bundeswehr als Arbeitgeber attraktiver zu machen. POLITIK, SEITE 2

■ **Im Südwesten ausgewilderte Luchskatze eingeschlafert:** Die vor rund sieben Monaten im Nordschwarzwald ausgewilderte Luchskatze Finja ist tot – das leidende Tier musste eingeschlafert werden. Das ist ein Rückschlag für den Artenschutz im Land. SÜDWEST, SEITE 4

LOTTO

2 12 17 22 27 43
Superzahl: 7
Spiel 77: 9690865
Super 6: 916458
Alle Angaben ohne Gewähr.

BÖRSE

DAX 18 407,22 +0,94% ↑
DOW JONES 39 485,40 +0,49% ↑
EURO (in Dollar) 1,0825 +0,10% ↑

WO STEHT WAS?

Familienanzeigen 23
Fernseh-Programm, Rätsel 24
Kultur 5, 15
Service, Horoskop 16

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigen anzeigen@lkz.de (07141) 130-222
Leserservice leserservice@lkz.de (07141) 130-333
Redaktion redaktion@lkz.de (07141) 130-240
Zentrale (07141) 130-0

www.lkz.de



KREIS LUDWIGSBURG

Getreideernte hat begonnen

Die diesjährige Getreideernte hat vor einigen Tagen mit dem Schnitt der Gerste im Landkreis begonnen. Der Landesbauernverband rechnet trotz des vielen Regens und des Hochwassers im Juni mit einer weitgehend normalen Getreideernte im Land. Aktuell gehe man von einer durchschnittlichen bis leicht überdurchschnittlichen Ernte und größtenteils guten Qualitäten aus, heißt es beim Bauernverband. (ad) Foto: Alfred Drossel



BADEN-WÜRTTEMBERG

Große Unzufriedenheit mit Bildungspolitik im Südwesten

VON IPPOKRATIS IOANNIDIS

STUTTGART. Baden-Württemberg überzeugt bei Bildungsstudien schon seit Jahren nicht mehr. Auch deswegen hat die Landesregierung im Mai eine Bildungsreform auf den Weg gebracht, die unter anderem die frühkindliche Sprachförderung stärken soll und die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium vorsieht. Dennoch ist eine große Mehrheit der Menschen im Südwesten nicht überzeugt von der Bildungspolitik der grün-schwarzen Koalition. Nur 28 Prozent bescheinigen dem

Land eine sehr gute beziehungsweise gute Arbeit. Dies ergab eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen. Schlechte Noten gibt es auch für das Schulsystem. 45 Prozent äußern sich hier kritisch, wie die Umfrage weiter ergab. Vor zehn Jahren taten dies nur 15 Prozent.

Als größte Probleme gelten demnach der Lehrkräftemangel, zunehmende Gewalt an Schulen und fehlende Deutschkenntnisse bei vielen Schülerinnen und Schülern.



Große Zustimmung gibt es dagegen für die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium ab dem Schuljahr 2025/26 (70 Prozent). Auch die Wiedereinführung der verbindlichen Grundschulempfehlung findet positiven Anklang. Diese Entscheidung befürworten 62 Prozent. Die Schulen selbst sehen sich mit hohen Erwartungen konfrontiert. So sieht eine Mehrheit die Bildungseinrichtungen „auch als Erzieher“ gefragt, berichtete das Umfrage-Institut.

SEITE 6

Nato-Staaten wollen mehr Luftabwehr liefern

Zum Auftakt des Bündnisgipfels weitere Unterstützung für Ukraine zugesichert - Wiesbaden wird wichtiger Ort

WASHINGTON. Zum Auftakt des Nato-Gipfels in Washington haben die USA und andere Partner der Ukraine weitere militärische Unterstützung zugesagt. US-Präsident Joe Biden kündigte bei einem Festakt zum 75-jährigen Bestehen des Verteidigungsbünd-

nisses an, die USA und weitere Nato-Staaten wollten Kiew zusätzliche Ausrüstung zur Abwehr russischer Luftangriffe liefern. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg warb noch einmal für deutlich mehr Hilfe und die Aufnahme der Ukraine in das Bünd-

nis. Bei dem Gipfeltreffen steht der Ukraine-Krieg ganz oben auf der Agenda. Kurz vor dem Nato-Gipfel hatte Russland schwere Attacken aus der Luft auf Kiew gestartet. Die Nato koordiniert künftig von Wiesbaden aus Waffenlieferungen und Ausbildungs-

aktivitäten für die ukrainischen Streitkräfte. Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten beschlossen bei ihrem Gipfeltreffen den Start des Einsatzes, wie aus Bündniskreisen zu erfahren war. (dpa)

SEITE 3

Mode-Ikone

Giorgio Armani brachte die gepflegt-elegante Lässigkeit in die Mode-Welt. Ihm ist es zu verdanken, dass es heute stilvoll ist, unter dem Sakko ein T-Shirt zu tragen, unter anderem wegen seiner Ausstattung der Helden der TV-Serie „Miami Vice“. Aber auch mit seinen Damenmode-Kollektionen setzte sich der Italiener ein Denkmal. Am heutigen Donnerstag wird er 90 Jahre alt. SEITE 31



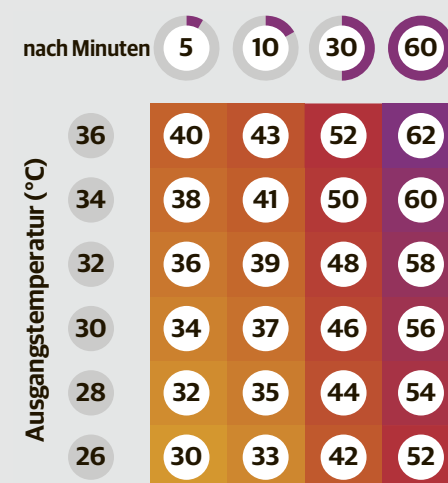
Abenteuersport

Slackline übers Meer

Der Slackliner Jaan Roose hat als erster Mensch die Meerenge von Messina zwischen Sizilien und dem italienischen Festland auf einem Gummiband überquert. Der 32-jährige aus Estland balancierte mehr als 3,6 Kilometer auf einem eigens gespannten Band von etwa zwei Zentimetern Breite übers Mittelmeer, die meiste Zeit in etwa 250 Meter Höhe. Für einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde reichte es trotzdem nicht: Roose verlor einmal das Gleichgewicht und stürzte ab – 100 Meter vor dem Ziel. Der Abenteuersportler wurde jedoch von einer Sicherheitsleine gehalten und konnte seinen Weg auf der Slackline dann fortsetzen. (dpa)

Im Blickpunkt

So heiß wird es im Auto bei direkter Sonneneinstrahlung



Quelle: American Meteorological Society/dpa, Grafik: LIZ/Michael Wurster

AUßENMINISTERIN

Baerbock: Verzicht auf eine erneute Kanzlerkandidatur

BERLIN/WASHINGTON. Annalena Baerbock will sich voll auf ihr Amt als Außenministerin konzentrieren und strebt keine erneute Grünen-Kanzlerkandidatur an. Statt in einer Kanzlerkandidatur gebunden zu sein, wolle sie angesichts der internationalen Krisen ihre Kraft voll ihrer aktuellen Aufgabe widmen, erklärte die Grünen-Politikerin in einem Interview des US-Fernsehsenders CNN. „Die Welt ist offensichtlich eine ganz andere als zur letzten Bundestagswahl“, sagte Baerbock laut offizieller Übersetzung des Auswärtigen Amtes in Berlin. Und weiter: „Im Lichte des russischen Angriffskriegs und nun auch der dramatischen Lage im Nahen Osten braucht es nicht weniger, sondern mehr Diplomatie. Sonst füllt die Lücke andere.“ Vizekanzler Robert Habeck würdigte Baerbocks Rolle als Außenministerin, ohne dabei eigene Ambitionen auf die Kanzlerkandidatur der Grünen anzumelden. (dpa)



FUßBALL-EM

Tor in letzter Minute: England steht im Finale

DORTMUND. England hat die große Oranje-Party bei der Fußball-EM ganz spät beendet und ist nur noch einen Schritt vom ersten großen Titel seit 58 Jahren entfernt. Dank eines Tores in der Nachspielzeit besiegte das Starensemble um Bayern-Stürmer Harry Kane und Champions-League-Sieger Jude Bellingham die Niederlande am Mittwochabend im Halbfinale mit 2:1 (1:1) und trifft im Endspiel auf Favorit Spanien. Vor 60 926 Zuschauern in Dortmund drehten Kane (18. Minute) per Foulelfmeter und der für Kane eingewechselte Ollie Watkins (90.+1) mit ihren Toren die Partie nach einem frühen Rückstand noch für das Team von Trainer Gareth Southgate. (dpa)

SEITEN 25 UND 26

EIGENANTEILE

Zuzahlungen für Pflege im Heim steigen weiter

STUTTGART/BERLIN. Die Pflege und das Wohnen im Heim werden immer teurer. Die selbst zu zahlenden Anteile für Pflegebedürftige und ihre Familien sind in Baden-Württemberg nochmals deutlich gestiegen. Das ergibt eine Auswertung des Verbands der Ersatzkassen. Demnach waren im ersten Jahr im Heim im baden-württembergischen Schnitt 3180 Euro pro Monat aus eigener Tasche fällig – 149 Euro mehr als Mitte 2023. Mehr als im Südwesten muss nur in Nordrhein-Westfalen bezahlt werden. Im bundesweiten Durchschnitt sind es 2871 Euro. (dpa)

SEITEN 3 UND 4